VR-05-128 Zukunft sichern – ökologisch, gerecht, wettbewerbsfähig

Antragsteller*in: Vanessa Hüber (KV Karlsruhe)

Änderungsantrag zu VR-05

Von Zeile 128 bis 129 einfügen:
Auch neuroimmunologische Erkrankungen wie Long Covid und ME/CFS, häufig aber nicht ausschließlich postviraler Ursache, verursachen neben individuellem Leid, erhebliche Belastungen für Renten-, Kranken- und Pflegekassen aber auch für Wirtschaft und Bildungsergebnisse. Betroffene Kinder und Jugendliche, deren langfristige Entwicklung und Zukunftsperspektiven beeinträchtigt werden können, stehen dabei besonders im Fokus, da ihre Gesundheit auch die Zukunftsfähigkeit unseres Landes beeinflusst.

Wir fordern:

• den zügigen Aufbau und die Sicherstellung spezialisierter Versorgungsstrukturen, auch mobiler Art, zur Betreuung schwer erkrankter und bettlägeriger Personen,

• niedrigschwellige Zugänge zu medizinischer Versorgung und Unterstützung, unabhängig vom Vorliegen einer formellen Diagnose,

• eine deutliche Aufstockung der Forschungsförderung zu Ursachen, Verlauf, Prävention und Therapie neuroimmunologischer und postviraler Erkrankungen,

• ein klares politisches Bekenntnis, sich auf Bundesebene für mehr Forschungsfördergelder und eine koordinierte Versorgungsstrategie einzusetzen.

Insbesondere Menschen in frauendominierten Berufsgruppen wie Pflege, Bildung und medizinischen Einrichtungen, sind einem hohen Risiko ausgesetzt, durch aerogen übertragbare Infektionskrankheiten wie beispielsweise SARS-CoV-2 ihre Gesundheit, Selbstständigkeit und gesellschaftliche Sichtbarkeit zu verlieren. Präventive Maßnahmen, insbesondere Raumlufthygiene, sind daher auch ein Mittel zur Förderung von Gleichstellung und Chancengleichheit.

Wir fordern:

• Priorisierung von Raumluftqualität in öffentlichen Gebäuden, insbesondere Schulen, Kitas, medizinischen und Pflegeeinrichtungen, durch Verbindlichmachung von CO2-Grenzwerten und den verpflichtenden Einbau technischer Lösungen, in Neu- und Bestandsbauten

• Raumluftqualität soll verbindliche arbeitsschutzrechtliche Relevanz bekommen, gültig auch für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis und Kinder

• Wiederaufnahme von SARS-CoV-2 in § 34, Infektionsschutzgesetz

Präventive Strategien sind entscheidend, um die gesundheitliche Resilienz der Bevölkerung zu stärken und langfristige gesellschaftliche und wirtschaftliche Stabilität zu sichern. Dazu zählen durch Verbesserung der Raumluftqualität die Reduzierung von Schadstoffen in der Raumluft, Infektionsschutz und Hitzeschutz.

Begründung

Die Gesundheit der Bevölkerung ist eine zentrale Voraussetzung für gesellschaftliche Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Ohne Gesundheit keine Zukunftsfähigkeit.

Hitzestress, Schadstoffbelastung aber auch aerogen übertragene Infektionen in Folge schlechter Raumluftqualität wirken sich unmittelbar auf Arbeitsfähigkeit, Bildungserfolge und Produktivität aus. Eine vorausschauende Politik muss daher den öffentlichen Gesundheitsschutz, insbesondere durch Raumlufthygiene, als Bestandteil moderner Standort- und Sicherheitsstrategie begreifen. Saubere Raumluft schützt nicht nur vor Infektionen, sondern auch vor chronischen Erkrankungen wie Asthma, Krebs, Herz-Kreislauf-Leiden und psychischen Erkrankungen und trägt kurz- aber auch langfristig zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit bei.

Die Verbindung von Gesundheits- und Klimapolitik stärkt nicht nur individuelle Lebensqualität, sondern auch die ökonomische Stabilität unseres Landes. Prävention, Aufklärung und Teilhabe sind daher Gebote der Vernunft und sozial, wirtschaftlich und ökologisch zugleich.

• Wirtschaftswoche (10/2025): Innenraumluft | Dicke Luft – die unbekannte Produktivitätsbremse : https://www.wiwo.de/technologie/forschung/innenraumluft-dicke-luft-die-unbekannte-produktivitaetsbremse/100167056.html

• European Public Health Alliance, Statement “Healthy indoor air is a right and a prerequisite for resilience: a European call with global relevance“ (09/2025): https://epha.org/healthy-indoor-air-is-a-right-and-a-prerequisite-for-resilience-a-european-call-with-global-relevance/

• Bericht Risklayer „Die steigenden Kosten von Long COVID und ME/CFS in Deutschland„ (05/2025): https://mecfs-research.org/costreport-long-covid-and-mecfs/

• ME/CFS Dunkelziffer: https://www.rundschau-online.de/koeln/koeln-arzt-befuerchtet-ueber-eine-million-betroffene-von-me-cfs-1020604

• The Lancet: “Long COVID associated with SARS-CoV-2 reinfection among children and adolescents in the omicron era (RECOVER-EHR): a retrospective cohort study”: https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(25)00476-1/fulltext

• Post Covid (in Children): https://jamanetwork.com/journals/jamapediatrics/fullarticle/2834486

• forschung-und-wissen.de “Mikroplastikbelastung in der Luft wird massiv unterschätzt”: https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/umwelt/mikroplastikbelastung-in-der-luft-wird-massiv-unterschaetzt-133710400

• oncologytimes.com: “Poor Indoor Air Quality Linked to Cancer & Other Issues”: https://journals.lww.com/oncology-times/fulltext/2025/02000/poor_indoor_air_quality_linked_to_cancer___other.19.aspx

• PubMed: „The Impact of Infectious Diseases on Psychiatric Disorders: A Systematic Review (08/2024): https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC11377121

weitere Antragsteller*innen

Kristina Schormann (KV Bautzen); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Pankow); Julia Leist-Heiermann (KV Bonn); Antonia Schwarz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Nadine Candelaresi (KV Böblingen); Alexander Schäfer (KV Limburg-Weilburg); Sabine Häuser-Eltgen (KV Limburg-Weilburg); Christiane Lang (KV Solingen); Charlotte Basaric-Steinhübl (KV Mannheim); Michael Oberst (KV Berlin-Pankow); Jens Bachtler (KV

Nürnberg-Stadt); Kai Wetzel (KV Berlin-Mitte); Birgit Glaser (KV Böblingen); Katrin Langensiepen (KV Hannover); Jochen Stiepel (KV Hannover); Susann Kolba (KV Bautzen); Heidi Terpoorten (KV Dillingen); Ulrike Felger (KV Böblingen); Dirk Hähnel (KV Duisburg); sowie 65 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.